

Wider-Sprüche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 17

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Alle Vögel sind schon da!

Wider-Sprüche

Von Felix Renner

- Um die angefochtene Gleichgültigkeit als gesündeste Eigenschaft unseres Seelenlebens zu verteidigen, ist es höchste Zeit, die Betroffenheit über alles und jedes als Seuche zu denunzieren.
- Ganzheitliche Betrachtungsweise: alles übersehen.
- In der Aphoristik nichts Neues seit Lichtenberg? Wer weiss, vielleicht hat auch der grosse Georg Christoph zur Hauptsache nur Altes belichtet!
- «Zwischenzeitlich» trägt frau/man immer noch die Sprachmode zur Schau, die schon vor der verbalen Herbstkollektion des Vorjahres passé war.
- Die Dinge sind derart in Fluss geraten, dass ihnen die Worte kaum noch folgen können.
- Die Natur ist – nomen non est omen! – nur noch selten natürlich.

Gesucht wird ...

Der blondlockige Wortespieler, auf den im Text von Seite 29 angespielt wird, ist Deutschlands Blödelmann
Otto Waalkes, geb. 1949.

Auflösung von Seite 29:

Zum Ziel führt **1. Tb8! Ka5**
2. Kb7 Kb4 3. Ka6 matt.

Pünktchen auf dem i



öff

HG über Humor BE/BS

Der «Pointen-Profi» Hans Gmür äusserte sich während eines ausführlichen Gesprächs mit der Klatschkolumnistin der *Sonntags-Zeitung*: «Das Schweizer Publikum hat nicht speziell viel Humor, und ausserdem ist es auch in diesem Punkt störrisch föderalistisch. Die Berner, zum Beispiel, lachen ganz anders als die Zürcher. Das heisst: Sie lachen überhaupt nicht, sie sitzen da, klatschen am Schluss und sagen nach der Vorstellung, es sei lustig gewesen. Vielleicht lachen sie, wie in den Bernerwitzen, anschliessend zu Hause. Die Basler wiederum, die sich für die Erfinder des Humors halten, haben wenig. Ihre Einbildung punkto Humor ist bereits dessen Ende.» *fhz*

Us em Innerrhoder Witztröckli



S Frenzeli het scho lang Bekanntschaft mit em Migg. Sie isch aber chotzsichtig gsee ond het möse e Brölle haa. Die Bekanntschaft ischt uussange. Doo frooged e Fründin am Frenzeli, öb sie de Migg weges de Brölle nomme hei wele. «Nei ommgkeet», säät s Frenzeli.
Sebedoni

REKLAME

Warum

studieren Sie nicht unsere Holzbeigen, damit wir uns besser verstehen, wenn wieder einmal von spaltbarem Material die Rede sein sollte?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61